



Betreuung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA)

Unterbringung und Betreuung

Unterbringung und Betreuung

Die **Caritas Schweiz** führt im Auftrag und mit Finanzierung des **Amts für Migration:**

Asylzentrum Biberhof in Biberbrugg mit 70 Plätzen, aktuell 17 UMA. UMA leben mit Erwachsenen und nutzen dieselbe Infrastruktur. Sie haben jedoch eine separate Tagesstruktur (Schule, Freizeit, Kochen, Vereinsmitgliedschaften etc.). Infrastruktur: max. 2 UMA pro Zimmer; Betreuung durch Leitung, 4 Lehrpersonen, 3 Sozialpädagog*innen, 2 Gesundheitsfachpersonen mit total 110 Stellenprozenten, Vertrauensperson/Beiständin, Administration, Hauswirtschaft, Hauswartung, Nachtdienst, Koch (für UMA Mo-Fr, am Wochenende kochen die UMA selber), total Stellenprocente 1180% inkl. Praktikant*in, excl. Zivildienstleistende.

Bezugspersonensystem: Unterstützung im Alltag, Eintrittsgespräch, Austausch mit der Leitung und Beiständin. Es gibt Mitarbeitende aus Nationen, die den UMA vertraut sind (Syrien, Eritrea, Libanon, Kongo). UMA leben in der Regel bis zur Volljährigkeit im Zentrum. Der Entscheid eines Transfers in eine Gemeinde fällt die Asylkoordination in Absprache mit der Gemeinde und dem Asylzentrum; i.d.R. am Ende eines Schuljahrs, je nach Ausbildungsort der UMA. **Aussenwohngruppe Goldau** bietet mehr Selbständigkeit bis Volljährigkeit oder Abschluss der Ausbildung.

Pflegefamilien für UMA unter 16 J. (statusunabhängig)
 Aktuell 2 UMA.

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit
 Behandlung durch einen Hausarzt. Zugang durch die Gesundheitsfachperson im Asylzentrum Biberhof, bei Bedarf Behandlung durch spezialisierte Ärzt*innen oder Abklärung im Spital.

Psychische Gesundheit
 Bei Bedarf Behandlung durch die **Triaplus AG, Integrierte Psychiatrie Uri, Schweyz und Zug.**

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Vertrauensperson/ Beistandschaft

Für alle UMA, die vor 17 J. dem Kanton zugewiesen werden, errichtet die **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Innerschweyz** eine Beistandschaft. Ausgeführt wird sie von der **Caritas Schweiz**. Dazu ist 1 Juristin mit 80 Stellenprozenten angestellt. Die Juristin übernimmt auch die Rolle der Vertrauensperson inkl. allfällige Rekurse für alle dem Asylzentrum zugewiesenen UMA.

MNA in den Gemeinden werden bei Problemen punktuell nach wie vor durch die Vertrauensperson unterstützt. Die Verantwortung liegt aber bei den Asylbetreuungspersonen der **Sozialämter** der Gemeinden. Bei MNA über 17 J. wird geprüft, ob eine Beistandschaft noch angebracht ist. Aktuell 22 Beistandschaften.

Integration

Schule und Ausbildung

Eine zentrumsinterne Beschulung in den ersten Monaten bis zur Einschulung in die öffentliche Schule ist möglich und in der Regel notwendig.

Schulpflichtige UMA bis 16 J. (statusunabhängig)

Integrationsklasse in der Regelschule in Küssnacht, geführt von den *Bezirksschulen Küssnacht*. 28 Lektionen pro Woche. Anschliessend Übertritt in Regelklassen. Aktuell 2 UMA in der Oberstufe Küssnacht, 4 in der Bezirksschule und Integrationsklasse Oberarth, 2 in der Bezirksschule Einsiedeln und 1 UMA in der Gemeindeschule Bennau.

UMA ab 16 J. (F- und B-Status)

Integratives Brückenangebot des *Berufsbildungszentrums Päfikon*. Anforderungen: mind. 1 Jahr Aufenthalt im Asylzentrum mit Deutschniveau A2, schriftliches und mündliches Testverfahren zur Aufnahme, aktuell 4 UMA. Motivationssemester von *Kompass* in Goldau; aktuell 2 UMA. Ziel: Förderung der beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen.

2 UMA absolvieren eine Lehre mit EBA.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

Animation durch Mitarbeitende (Sozialpädagog*innen, Praktikant*in, Zivildienstleistende) für sportliche Aktivitäten, Ausflüge etc. Ebenfalls zentrumsinterne Beschäftigung durch Mitarbeitende (Hauswirtschaft, Hauswartung, Küche). Weitere Freizeitangebote liegen in der Verantwortung der Sozialpädagog*innen im Asylzentrum: Kontakt mit Fussballverein, Ringen, Schwimmen, Tanzen etc. Kooperation mit *youngCaritas*: Regelmässig stattfindende Aktivitäten und Organisation eines Sommerlagers, Turnhalle in Küssnacht; individuelle Sportangebote werden unterstützt.

Mentoring

-

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des *Schweizerischen Roten Kreuzes* sowie an Partnerstellen der *Caritas Schweiz* im Ausland.

Lebensprojekt

-

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatung durch die *Caritas Schweiz*.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Individuelle Situationsabklärung gemeinsam durch *Caritas Schweiz* und das *Amt für Migration*, wann der Transfer in eine Gemeinde Sinn macht. Die Zuständigkeit wechselt in diesen Fällen zum jeweiligen kommunalen *Sozialamt*. Als Alternative eines direkten Transfers werden junge Erwachsene ins Haus Goldau, eine begleitete Jugend-WG, transferiert. Punktuelle Unterstützung in den noch vorhandenen Defiziten und bei der Übergangsphase in die Selbständigkeit.

Vorbereitung

Bei einem Transfer in eine Gemeinde macht die Beistandin eine Übergabe an das jeweilige kommunale *Sozialamt*.

Nachbetreuung

Bei Bedarf punktuell Unterstützung durch Vertrauensperson.

Anzahl UMA, die im 1. Halbjahr 2020 volljährig geworden oder untergetaucht sind: 11.

Für Informationen zum Betreuungsprozess des Internationalen Sozialdienstes - Schweiz siehe „Handbuch zur Betreuung unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz. Praxisorientierter Leitfadener für Fachpersonen“.